

Fraport setzt auf Dialog mit Bürgern

Gesucht werden kommunikationsstarke Persönlichkeiten mit Durchsetzungsvermögen, die auch vor rauerem Auseinandersetzen nicht zurückschrecken?

Diese Anforderungen hätte die Fraport AG an jene Freiwilligen stellen können, die in den nächsten Wochen in delikater Flughafenausba- und Lärmschutz-Mission in der Rhein-Main-Region unterwegs sein werden. Hat der Frankfurter Flughafenbetreiber aber nicht, sondern nach Angaben seines Sprechers Jürgen Harrer lediglich in der Fraport-Belegschaft nachgefragt, welche Mitarbeiter bereit wären, mit dem „Fraport-Info-Mobil“ in besonders von der Erweiterung des Flughafens betroffene Kommunen zu reisen und dort mit der möglicherweise erbosten Bevölkerung den Dialog zu suchen. Gemeldet hätten sich Beschäftigte aus allen Bereichen des Unternehmens, die in den vergangenen Wochen für die Aufgabe geschult worden seien, Fragen der Bürger etwa zu Flugrouten, Lärmprognosen, aktiven und passiven Schallschutzmaßnahmen, zur „Task Force Flugwegoptimierung“ und der weiteren Entwicklung des Flughafens des Flughafens zu beantworten.

Wie Fraport-Chef Stefan Schulte gestern in Frankfurt betonte, seien die Mitarbeiter am Info-Mobil weder „Kommunikationsprofis noch Konfliktmanager“, sondern wollten mit ihrem Einsatz zu einer „Versachlichung der Diskussion gerade auch im privaten Umfeld beitragen“, da die meisten Freiwilligen selbst in der Region leben.

Wie Schulte weiter sagte, solle mit der Reaktivierung des Info-Mobils, das vor zehn Jahren erstmals zum Einsatz gekommen war, auch dafür geworben werden, dass es in einigen bisher vom Fluglärm geplagten Gebieten zu Entlastungen gekommen sei. „Belastungen und Entlastungen kompensieren sich“, sagte Schulte.

(Quelle: Offenbach-Post vom 02.11.2011)

Das Info-Mobil macht am Freitag, 18. November, von 14 - 18 Uhr Halt in Offenbach, Berliner Strasse 50/52 (freier Platz Berliner Strasse/Ecke Ziegelstrasse, gegenüber Hotel Graf).

Dabei werden die „roten Karten“ von der Menschenkette-Aktion wieder verteilt, die im übrigen Ende dieser Woche/ Anfang kommender Woche im Rathaus/ Bürgerbüro zum Ausfüllen und Unterschreiben ausliegen.